

Konferenzen etc. - gibt es eine Obergrenze?

Beitrag von „Rihannon“ vom 13. September 2020 20:52

Hallo zusammen!

Bitte verzeiht, dass ich so mit der Tür ins Haus falle, aber ich bin grade echt ... verstört?

Habe diese Jahr an einer neuen Schule (Sek I) angefangen, und habe aber eher das Gefühl, dass ich im falschen Film bin. 🤪

Wir haben an den letzten drei (!) Ferientagen jeweils von 9 Uhr früh bis 16:30 Uhr Konferenzen gehabt. Mit Ausnahme einer Stunde Mittagspause.

90% dieser Konferenzen und verpflichtenden Treffen jeder Art hätten auch problemlos und ohne jegliche Einbußen eine Email sein können.

Direkt am Montag, also Morgen geht es fröhlich weiter von 13:30 - 17:30 mit der ersten GLK des Jahres.

An JEDE GLK schließt übrigens wieder ein „geselliges Beisammensein“ an, bei dem „Teilnahme ausdrücklich erwünscht“ ist... 😊

Ist das nicht alles übertrieben?

Gibt es da rechtlich keine Obergrenze?

Außerdem wurden noch in diesem Halbjahr gleich zwei Lehrerausflüge angesetzt, die jeweils von 13:00 Uhr bis in die späten Abendstunden (21 bis 22 Uhr) gehen sollen.

Ist die Teilnahme daran verpflichtend?

Die Termine liegen ja in der unterrichtsfreien Zeit am Nachmittag.

Versteht mich nicht falsch, ich erfülle meine Pflichten, und mache nicht nur Dienst nach Vorschrift. Aber irgendwo muss doch auch genug sein?

Kennt das noch Jemand so?



Hilfe...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. September 2020 21:06

Wie bitte? "Geselliges Beisammensein" während einer Pandemie? 🤔

Konferenzen gehören grundsätzlich zu den Dienstpflichten, aber Ausflüge und Parties nicht. Ist das nur zu Jahresbeginn so oder wie viele solcher Konferenzen soll es geben im Schuljahr?

Ich finde es definitiv übertrieben. Scheinbar haben wir nicht so viel zu besprechen...!?

Hast du schonmal den Personalrat befragt?

Beitrag von „Rihannon“ vom 13. September 2020 21:29

Hallo Lehrerin,

danke für Deine Antwort.

Ich finde es auch im Corona Kontext völlig daneben.

Mit dem Personalrat habe ich noch gar nie was zu tun gehabt.

Habe ehrlich gesagt Angst, dass ich da als Neue direkt Probleme mit der SL bekomme.

Kann man den Personalrat auch anonym kontaktieren?

Aber mitgehen werde ich auf keinen Fall.

Wie gesagt, die Konferenzen hätten auch Emails sein können... 🤔

Beitrag von „Rihannon“ vom 13. September 2020 21:30

Ach, vergessen:

Es soll 16 GLKs im SJ 20/21 geben...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. September 2020 21:40

Zitat von Rihannon

Habe ehrlich gesagt Angst, dass ich da als Neue direkt Probleme mit der SL bekomme.

Also ich kenne die Schule und die Kollegen nicht, aber ein PR ist dazu da, die Interessen des Personals zu vertreten. Haben die nicht eine Verschwiegenheitspflicht? Die gehen doch nicht direkt zum SL und sagen: Die Neue hat ein Problem mit den Konferenzen. Dann wäre der Sinn eines PRs verfehlt...

16 LKs finde ich sehr viel. Wir haben 5 im Jahr. Aber ich kenne deine Schulart und dein Bundesland nicht, und auch nicht die Gepflogenheiten an deiner Schule /Schulart.

Beitrag von „Conni“ vom 13. September 2020 22:03

Das ist definitiv nicht normal.

Ich habe eine Kollegin, die immer erzählt, wie toll es an ihrer ehemaligen Schule war, da hat man so viel zusammen gemacht und auch im Privaten. Das klingt ein bisschen so.

Ich hatte bisher eine Schule, in der wir wöchentlich 2 Stunden Konferenz hatten. Eine Schule, in der es 14tägig 1,5 Stunden Konferenz gab, die wurde dann "aufpoliert", sodass es dann pro Woche 4 bis 5 Stunden Konferenz gab (recht ineffizient) und jetzt haben wir alle 14 Tage eine Konferenz, unsere Schulleiterin schafft das Wichtigste in 20 min.

Ich kann nicht verstehen, wie man ständig mit seinen Kollegen zusammenhängen möchte, es hat doch jeder, der einigermaßen Anspruch an seinen Unterricht und seine pädagogische Arbeit hat, genug zu tun.

Mir wurde damals auch gesagt, dass Konferenzen verpflichtend sind.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. September 2020 22:09

Bei allem Revolutionswillen, ich würde die ersten Wochen an einer neuen Schule genau das machen was alle machen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 13. September 2020 22:13

Ich verstehe echt nicht, warum es im Lehrerberuf so üblich ist, sich zu Tode zu konferieren. So viel Weltbewegendes passiert jede Woche auch nicht und das Wichtige kann man auch kurz und kompakt (!) vermitteln, sodass alle zeitnah gehen und sich um ihre Belange kümmern können.

Aber klar, in den ersten Wochen würde ich es auch wie @samu machen.

Beitrag von „Palim“ vom 13. September 2020 22:19

Es gibt Bundesländer, in denen die letzten 3 Tage Präsenztage sind, also Anwesenheitspflicht für solche Sachen,

zum Halbjahr noch mal 2 Tage.

Hatten wir in NDS auch schon, die Ministerin ist dann nach Bremen in den Senat gegangen und hat die Präsenztage mitgenommen.

Übrig geblieben sind die Zwischenferien, an denen es in manchen Schulen Lehrer-Ausflüge gibt (mit Übernachtung sogar).

Wir haben sonst ein geselliges Beisammensein NACH Konferenz, aber in diesem Jahr haben wir darauf verzichtet.

Beitrag von „Rihannon“ vom 13. September 2020 22:45

Palim,

eine solche Verordnung gibt es hier bei uns nicht. Arbeite schon 15 Jahre in diesem Bundesland.

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 07:12

Solange wie ich als Lehrerin sowieso arbeiten muss und an Konferenzen teilnehmen muss, würde ich auch an dem "geselligen" Zusammensein teilnehmen. Mit Corona steckt man sich erst recht im Lehrerzimmer, in der Aula und im Klassenraum an. Dann ist es doch völlig egal, wenn die "Kohorte" der Lehrer dann noch gemütlich im Restaurant sitzt.

Beitrag von „Firelilly“ vom 14. September 2020 07:31

Zitat von Rihannon

Habe diese Jahr an einer neuen Schule (Sek I) angefangen, und habe aber eher das Gefühl, dass ich im falschen Film bin.

Ich würde sofort einen Versetzungsantrag stellen. Das meine ich ganz ernst.

Zitat von Rihannon

Es soll 16 GLKs im SJ 20/21 geben...



Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. September 2020 07:57

Moin,

wir haben auch eine lange Zeit in der letzten Ferienwoche von Donnerstag bis Dienstag konferiert. Inzwischen nur noch von Freitag bis Dienstag. Hier liegen dann eine GLK, alle FK, eine Stufenkonferenz, Fortbildungen (Erste Hilfe, Rettungsschwimmer, LRS...), Arbeitskreise. Letztendlich ist man also nicht an allen Konferenzen dabei aber in der Regel an jedem Tag da.

Eigentlich machen wir auch jedes Jahr eine Kollegiumsaktion (manchmal sogar mit Übernachtung) und eine Weihnachtsfeier. Das ist aber natürlich freiwillig.

Hab gerade mal in unseren Terminplan geschaut. Für 16 GLK hätten wir gar keine Zeit, da wir nur einen Konferenztag haben und der mit den oben genannten Konferenzen plus fachdidaktische Konferenz, Konferenz der Fachvorsitzenden, Beratungskonferenzen, Zeugniskonferenzen und Elternsprechtage gut gefüllt ist. Also bei uns ist auch immer

irgendetwas, aber es ist nicht immer jeder betroffen.

Beitrag von „Seph“ vom 14. September 2020 08:51

Dass in den letzten Tagen der Sommerpause eine gute Reihe von Dienstbesprechungen usw. stattfinden, ist zunächst nichts ungewöhnliches. Das gilt auch für eine GLK zeitnah nach Beginn des Schuljahres. Aber 16 GLKs in einem Schuljahr scheinen mir dann doch übertrieben. In welchem Bundesland bist du denn? Die Konferenzordnung in Niedersachsen schreibt z.B. lediglich 2 Gesamtkonferenzen pro Schuljahr vor, die auch selten überschritten werden.

Die Obergrenze ist sicher dann erreicht, wenn die anfallende Arbeit nicht mehr innerhalb der (durchschnittlichen) wöchentlichen Arbeitszeit zu leisten ist. Ich möchte dir ausdrücklich empfehlen, von Anfang an deine Arbeitszeiten zu dokumentieren, sodass du im Zweifelsfall auf den Umfang und die Verteilung auf einzelne Sektoren (Unterricht, Besprechungen, Korrekturen usw.) verweisen und fragen kannst, wo du kürzen sollst, wenn der Block Besprechungen zuviel Raum einnimmt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. September 2020 10:10

[Zitat von Rihannon](#)

Außerdem wurden noch in diesem Halbjahr gleich zwei Lehrerausflüge angesetzt, die jeweils von 13:00 Uhr bis in die späten Abendstunden (21 bis 22 Uhr) gehen sollen.

Lehrerausflüge sind nicht verpflichtend, in einem Kollegium, das scheinbar derart oft "beisammen sitzt", hätte ich da auch keine Lust mehr drauf. Da kann man auch sagen man ist privat verhindert, oder schlicht krank. Bei so vielen Konferenzen ist das ja nun wirklich nicht unrealistisch, dass man der Erschöpfung nahe ist.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 11:01

[Zitat von state_of_Trance](#)

Bei so vielen Konferenzen ist das ja nun wirklich nicht unrealistisch, dass man der Erschöpfung nahe ist.

In der ersten Woche? Das wäre ein erstaunlich zartes Nervenkostüm.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 14. September 2020 11:05

[Zitat von samu](#)

In der ersten Woche? Das wäre ein erstaunlich zartes Nervenkostüm.

Ja, das stimmt 😊 Nein ich meinte bei 16 Konferenzen im Schuljahr, nicht bei ein paar langen Tagen in der ersten Woche.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 11:10

[Zitat von Rihannon](#)

Habe ehrlich gesagt Angst, dass ich da als Neue direkt Probleme mit der SL bekomme.

Du hast schon Probleme, zumindest schreibst du hier von welchen. Um das Knarren zu lösen, muss man es mal krachen lassen.

Erste Maßnahme: Lehrerausflüge und -partys meiden. Und sich nicht in Rechtfertigungsdruck bringen lassen, wenn jemand nachfragt.

Zweitens: Vermittle den Verantwortlichen physikalische Grundkenntnisse. Der Tag hat 24 Stunden. Zeit, die du in einer Konferenz "verplemperst", kannst du z. B. nicht für die Vorbereitung von Unterricht nutzen.

Beitrag von „fossi74“ vom 14. September 2020 11:10

Ich würde wohl auch zusehen, dass ich möglichst bald das Weite suche - weniger wegen der absurd hohen Zahl an Konferenzen, sondern weil das Kollegium dort ganz offensichtlich in einem ungesund hohen Maß aufeinanderhockt. Sollte es tatsächlich niemanden geben, der dagegen zumindest versteckt aufbegehrt, wäre das nur ein weiteres Alarmzeichen. Wer in einem solchen Kollegium nicht von Anfang an begeistert mitmacht, gehört wahrscheinlich der Katz'. Gruselig.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 11:12

[Zitat von Rihannon](#)

und mache nicht nur Dienst nach Vorschrift.

Mach' das zukünftig. Alles andere dankt dir eh keiner.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 11:42

[Zitat von state_of Trance](#)

Da kann man auch sagen man ist privat verhindert, oder schlicht krank.

Oder man sagt gar nichts, um dem Eindruck vorzubeugen, man müsste das.

Beitrag von „Rihannon“ vom 14. September 2020 15:33

Stellt Euch vor: Heute hat der Rektor bekanntgegeben, dass er den einen Lehrerausflug als „GLK im Freien“ deklariert, da man „offiziell ja nur einen Lehrerausflug machen darf...“

Da ist dann auch Anwesenheitspflicht.

Zumindest nach seiner Auslegung!

Er hat uns das quasi freudestrahlend verkündet. So also ob er - dieser Fuchs! - einen tollen Weg gefunden hat, wie wir uns doch noch einmal öfter treffen können...



Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 15:36

Tja...dann musst du mit. Rede doch erst mal mit dem Personalrat der Schule und erkundige, was so üblich ist. Fahre ansonsten einfach mit und genieß den Lehrerausflug, vielleicht ist es gar nicht so schlimm. Es ist wichtig, dass du dich von Anfang an ins Team/ Kollegschaft einbringst, damit du einen guten Kontakt aufbauen kannst.

Ich ärgere mich gerade, dass ich diese Woche nicht mit auf einen privaten Kollegenausflug kann, weil ich gerade eine Erkältung habe.

Beitrag von „Seph“ vom 14. September 2020 15:43

[Zitat von Rihannon](#)

Stellt Euch vor: Heute hat der Rektor bekanntgegeben, dass er den einen Lehrerausflug als „GLK im Freien“ deklariert, da man „offiziell ja nur einen Lehrerausflug machen darf...“

Da ist dann auch Anwesenheitspflicht.

Zumindest nach seiner Auslegung!

Ihm ist sicher klar, dass er damit eine Dienstreise mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen angeordnet hat, oder? Unbedingt Dienstreiseantrag unter Angabe von Fahrtkosten etc. stellen! Das spielt z.B. eine Rolle, wenn ihr mit Privat-Kfz irgendwo hin fahrt, Dienstreisen sind nicht immer mitversichert.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 20:16

[Zitat von Rihannon](#)

Stellt Euch vor: Heute hat der Rektor bekanntgegeben, dass er den einen Lehrerausflug als „GLK im Freien“ deklariert, da man „offiziell ja nur einen Lehrerausflug machen darf...“

Da ist dann auch Anwesenheitspflicht.

Und der Dienstherr trägt die Fahrtkosten. Seh' zu, dass die Weisung irgendwo schriftlich steht.

Auf so einen Elfmeter ohne Torwart warte ich schon lange. Bisher war kein SL doof genug.

Glückwunsch.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 20:22

[Zitat von Seph](#)

Das spielt z.B. eine Rolle, wenn ihr mit Privat-Kfz irgendwo hin fahrt

In welchem Bundesland spielen wir denn? In NRW sind "regelmäßige verkehrende" Verkehrsmittel für Dienstfahrten der Standard. Für den Privat-PKW muss man besondere Gründe liefern. Ich würde nicht mit dem Privat-PKW fahren.

Ob wegen Pandemie ein Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln angeordnet werden kann, sollte man mal prüfen. Gegebenenfalls remonstrieren.

Achja. Auf einer Konferenz seid ihr im Dienst. Alkohol würd' ich mir klemmen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 20:23

[Zitat von Seph](#)

Unbedingt Dienstreiseantrag unter Angabe von Fahrtkosten etc. stellen!

Die Dienstreise ist angeordnet. Ich meine nicht, dass man sie nochmals beantragen müsste.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 20:25

Zitat von marie74

Es ist wichtig, dass du dich von Anfang an ins Team/ Kollegschaft einbringst, damit du einen guten Kontakt aufbauen kannst.

Wozu?

Ich find' es wichtig, sich sein Privatleben nicht vorschreiben zu lassen. "Wir haben jetzt alle Spaß" auf Kommando geht da deutlich zu weit.

Zu einem Kollegium, das auf dergestaltete Zwangsgemeinschaften steht, würde ich maximalen Abstand halten wollen.

Beitrag von „DpB“ vom 14. September 2020 20:32

Zitat von Rihannon

Stellt Euch vor: Heute hat der Rektor bekanntgegeben, dass er den einen Lehrerausflug als „GLK im Freien“ deklariert, da man „offiziell ja nur einen Lehrerausflug machen darf...“

Da ist dann auch Anwesenheitspflicht.

Zumindest nach seiner Auslegung!

Er hat uns das quasi freudestrahlend verkündet. So also ob er - dieser Fuchs! - einen tollen Weg gefunden hat, wie wir uns doch noch einmal öfter treffen können...



EDIT: Ach sorry, am Handy sah ich nicht, dass dazu schon einige Beiträge kamen, war auf der falschen Seite... Ich fasse mal meinen Sermon zusammen: Siehe Seph und O.Meier, die haben vollkommen Recht 😊

EDIT ENDE

Wird dieser Ausflug denn komplett finanziert? Bei uns kam allen Ernstes mal der Personalrat (!) auf die Idee, eine verpflichtende Fortbildung in Ausflugsform zu machen, inklusive ebenfalls verpflichtendem "gmeütlichem Beisammensein", für das jeder selbst löhnen sollte. Außer mir haben stolze 2 von ca. 100-120 Leuten mal angemerkt, dass wir nicht die leiseste Lust haben, bei Dienstpflichten noch Geld zur Arbeit zu tragen, und der entsprechende Konferenzbeschluss widerrechtlich sei. Die anderen Schäfchen waren froh, dass sie am Fortbildungstag nichts sinnvolles tun mussten, man scheint seinen Job ja ziemlich zu hassen.

Habe dann mit der SL (die das auch beknackt fand, aber dem PR nicht reinpfuschen wollte) ausgehandelt, dass ich stattdessenan diesem Tag sinnvolle (!) Tätigkeiten im Schulgebäude übernehme, und sowohl SL als auch PR gegenüber sehr deutlich gemacht, dass ich, falls sowas nochmal vorkommt, bei der ADD vorher einen Antrag auf Kostenerstattung stellen werde, auch wenn die Konsequenz sein wird, dass die ADD bis in alle Ewigkeit solche "Fortbildungen" verbietet. Dazu braucht man aber entweder ein gutes Standing oder es muss einem alles egal sein. Bei mir ist's letzteres.

Und zu "geselligem Beisammensein" allgemein: Ehrlich, als Referendar bin ich da auch immer hin, man sollte sich ja "sehen lassen". Heut geh ich da nur noch hin, wenn ich weiß, es wird lustig (und alkoholreich). Das sind im wesentlichen die Abteilungsfeiern. Beim gesamt-Schulgrillen war ich schon locker 5 Jahre nicht mehr.

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 20:51

Achja. Ich könnte mir vorstellen, dass ich anböte das für eine Konferenz übliche Protokoll zu führen. Muss ja jemand machen. Ich meine sogar, dass ein Verlaufsprotokoll angemessen wäre.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 20:53

Ich hab schon in einigen beschissenen Kollegien verkehrt, ich kann mir Schlimmeres vorstellen, als dass der Schulleiter nicht nur gut gelaunt, sondern froh wie ein Schnitzel verkündet, er würde eine Konferenz im Biergarten abhalten.

Aber klar, man kann remonstrieren, Arbeitsstunden vorrechnen, grußlos fernbleiben und vor allem ganz viel Magengeschwüre herbeimeckern, auch wenn es die erste Woche im neuen Kollegium ist.

Beitrag von „Rihannon“ vom 14. September 2020 20:59

Hallo, und danke für Eure Gedanken! 

Stellt Euch vor - er ist zurückgerudert mit dem „als GLK verkleideten Lehrerausflug“.

Mit einer Email. Darin steht, dass das nur ein Angebot ist, und nicht verpflichtend.

Aber er würde sich SEHR freuen, wenn möglichst viele teilnehmen würden.

Nun ja.


Dachte schon ein Bisschen: „Hey, we’re getting there!“

Aber dann kam der nächste Absatz, in dem dann stand, dass dafür aber der Lehrerausflug im Oktober verpflichtend sei. 

Habe mittlerweile mit dem örtlichen PR telefoniert - Lehrerausflüge sind freiwillig. Auch wenn dafür z.B. eine letzte Stunde Unterricht wegfällt.

Ach ja, diese Ausflüge sind übrigens:

- a) Mit etwa einstündiger Anfahrt mit Privat PKW
- b) Fahrt mit Öffentlichen Verkehrsmitteln
- c) Einer kostenpflichtigen Fahrt mit Gondeln
- d) Essen gehen

...natürlich alles selbst zu zahlen. 

Ich werde da nicht mitmachen.

Bin dort zum Arbeiten, und nicht um irgendeinem „Kult“ beizutreten.

Habe genug Präsenzzeit und Kontakt mit Kollegen.

Beitrag von „DpB“ vom 14. September 2020 21:01

 [Zitat von Rihannon](#)

Habe mittlerweile mit dem örtlichen PR telefoniert - Lehrerausflüge sind freiwillig. Auch wenn dafür z.B. eine letzte Stunde Unterricht wegfällt.

Da wäre ich dann allerdings so konsequent und würde die Stunde halten (falls nicht wirklich das Gebäude komplett geschlossen wird).

Beitrag von „Rihannon“ vom 14. September 2020 21:04

Klar - das mache ich dann natürlich gern.

Beitrag von „marie74“ vom 14. September 2020 21:13

Zitat von Rihannon

Einer kostenpflichtigen Fahrt mit Gondeln

d) Essen gehen

...natürlich alles selbst zu zahlen

Tja...willkommen im Lehreralltag.....wir zahlen immer, wenn wir unsere Freizeit mit den Kollegen verbringen.

Beitrag von „DpB“ vom 14. September 2020 21:16

Zitat von marie74

Tja...willkommen im Lehreralltag.....wir zahlen immer, wenn wir unsere Freizeit mit den Kollegen verbringen.

Wenn es um etwas freiwilliges in der Freizeit geht, ist dagegen auch absolut nichts einzuwenden.

EDIT: Aber an dem Teil, an dem man die ARBEIT bezahlen soll, kann man was ändern: einfach weigern (was übrigens auch freundlich geht. Ist nicht so, dass ich mit der SL Streit bekommen hätte oder sowas).

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. September 2020 21:20

[Zitat von marie74](#)

wir zahlen immer, wenn wir unsere Freizeit mit den Kollegen verbringen.

Ich zahle auch sonst für mein FREizeitvergnügen (also da, wo es etwas zu bezahlen gibt). Kein Problem dabei. Nur ist das eben keine Pflicht.

Beitrag von „MarPhy“ vom 14. September 2020 21:22

Ich kann mit Schulen nichts anfangen, die mein Hobby sein wollen. Schule ist mein Job.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 14. September 2020 22:16

[Zitat von samu](#)

In der ersten Woche? Das wäre ein erstaunlich zartes Nervenkostüm.

[Zitat von state of Trance](#)

Ja, das stimmt 😄 Nein ich meinte bei 16 Konferenzen im Schuljahr, nicht bei ein paar langen Tagen in der ersten Woche.

Also ich oute mich mal als Weichei:

In den ersten 14 Tagen stehen bei mir 5 Konferenzen an.

Wenn man weiß, dass wir hier grad 31° haben, die Klassen proppenvoll sind, die Maskenpflicht macht es nicht einfacher und dann gerne noch am Konferenztag 6 Stunden und z.T. nur 15 min. Pause zwischen der 6. Stunde und dem Konferenzbeginn... ja also dann gebe ich zu, dass ich mich das erschöpft. 🤔

Just sayin'.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 14. September 2020 22:22

[Zitat von DpB](#)

... einfach weigern (was übrigens auch freundlich geht. Ist nicht so, dass ich mit der SL Streit bekommen hätte oder sowas).

Glaube ich dir aufs Wort, dass du das kannst. Zumal du bereits eine wie auch immer geartete Beziehung zu deiner Schulleitung und dem Kollegium hast. Die Ratschläge hier gingen aber in eine andere Richtung.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. September 2020 17:28

[Zitat von Gruenfink](#)

In den ersten 14 Tagen stehen bei mir 5 Konferenzen an.

Wahnsinn. Wie lange sind die jeweils?

Bei uns sind es (eigentlich) zwei, durchaus länger als normal, weil wir ja noch Corona-Themen zusätzlich besprechen müssen. Allerdings kommen jetzt noch pädagogische Klassenkonferenzen hinzu, wo wir uns absprechen, wie wir im Falle von "Fernunterricht" vorgehen nach dem neuen Rahmenplan für BY. Das finde ich schon ordentlich und würde es kaum hinbekommen, wenn mein Mann nicht letzte Woche Urlaub und diese Woche Home Office gehabt hätte (wegen der Kinder)...

Beitrag von „Der Germanist“ vom 15. September 2020 18:10

Bin ich der einzige, der [bass](#) erstaunt bis entsetzt ist, dass sich in Pandemie-Zeiten ein ganzes Kollegium für ein geselliges Beisammensein aufmachen will? Wie klein ist das Kollegium denn? In welcher coronafreien Region ist es zu Hause? Es werden reihenweise Klassenfahrten gestrichen und viele Wandertage eingegrenzt, aber für ein potentielltes SuperSpreaderEvent (mit Alkohol) haben die studierten Leute Zeit? Man sollte eher dies dem Kollegium vorhalten als die rein persönlichen Gründe, nicht bei so etwas mitmachen zu wollen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 15. September 2020 18:14

[Zitat von Rihannon](#)

Habe mittlerweile mit dem örtlichen PR telefoniert - Lehrerausflüge sind freiwillig.

Leider steht nicht das Bundesland der TE dabei. Ganz so larifari ist bspw. für NRW die Regelung nicht. Lehrerausflüge gelten als Beiträge zur Festigung der Betriebsgemeinschaft und somit als Gemeinschaftsveranstaltungen (§ 23 (8) Allgemeinde Dienstordnung). Beurlaubungen sind natürlich möglich, aber nicht einfaches Fernbleiben.

Beitrag von „Maylin85“ vom 15. September 2020 18:16

Wenn es eine Dienstveranstaltung ist, müsste aber auch offiziell dazu eingeladen werden und es müssten Fahrtkosten erstattet werden. Über die Schiene hab ich mich rausgezogen, als ein Lehrerausflug mal mit einem Konzert kollidiert ist, das mir wichtiger war, und meine Schulleitung mich nicht beurlauben wollte.

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. September 2020 18:21

In Bayern gilt immer noch, dass sich nicht mehr als 10 Leute, die nicht aus einem Haushalt kommen, im öffentlichen Raum treffen dürfen. Macht eine Wanderung ins Grüne extrem schwierig, wenn ihr mehr als 10 Leute seid. Unsere GLK- Konferenzen finden immer noch mit Sicherabstand in der örtlichen Stadthalle statt. Ich fände es deswegen extrem unangebracht, wenn wir einen Ausflug machen würden und haben unseren gestrichen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 15. September 2020 19:01

Zitat von Der Germanist

Bin ich der einzige, der [bass](#) erstaunt bis entsetzt ist, dass sich in Pandemie-Zeiten ein ganzes Kollegium für ein geselliges Beisammensein aufmachen will?

Entsetzlich fand ich das jetzt nicht, mit Abstand draußen sitzen ist ja verhältnismäßig unproblematisch. Aber es ist ein stichhaltiges Argument, um elegant aus der Sache rauszukommen.

Beitrag von „DpB“ vom 15. September 2020 19:06

Zitat von Der Germanist

Bin ich der einzige, der [bass](#) erstaunt bis entsetzt ist, dass sich in Pandemie-Zeiten ein ganzes Kollegium für ein geselliges Beisammensein aufmachen will? Wie klein ist das Kollegium denn? In welcher coronafreien Region ist es zu Hause? Es werden reihenweise Klassenfahrten gestrichen und viele Wandertage eingegrenzt, aber für ein potentiell SuperSpreaderEvent (mit Alkohol) haben die studierten Leute Zeit? Man sollte eher dies dem Kollegium vorhalten als die rein persönlichen Gründe, nicht bei so etwas mitmachen zu wollen.

Kann man von zwei Seiten sehen. Einerseits soll man solche Zusammenkünfte natürlich vermeiden.

Andererseits waren wir am Wochenende auch mit zwei befreundeten Kollegen und ihren Frauen wandern inklusive Einkehr. WENN es eine Gruppe gibt, bei der Kontakte wirklich scheißegal sind, dann die, die wegen der nicht vorhandenen Hygienekonzepte in der Schule sowieso

"zwangskuscheln" müssen. Wenn einer von uns positiv wäre, wären es sowieso alle.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. September 2020 19:17

Zitat von gingergirl

In Bayern gilt immer noch, dass sich nicht mehr als 10 Leute, die nicht aus einem Haushalt kommen, im öffentlichen Raum treffen dürfen.

Ja und dass Konferenzen usw. nur, wenn zwingend notwendig, abgehalten werden sollen.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. September 2020 19:17

Unsere Fachsitzung haben wir sogar mit 1,5 m-Abstand zwischen den Teilnehmern bei Durchzug stattfinden lassen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 15. September 2020 19:19

Zitat von Der Germanist

Lehrerausflüge gelten als Beiträge zur Festigung der Betriebsgemeinschaft und somit als Gemeinschaftsveranstaltungen (§ 23 (8) Allgemeine Dienstordnung).

Zitat von ADO, §23, (8)

(8) Gemeinschaftsveranstaltungen des Lehrerkollegiums (z.B. Betriebsausflüge) sollen weitestgehend außerhalb der allgemeinen Unterrichtszeit (§ 13 Absatz 3) stattfinden; sie können einmal im Schuljahr bereits innerhalb dieser Zeit beginnen, soweit dies nach Art und Dauer der Veranstaltung erforderlich ist.

Da finde ich eher Einschränkungen, unter welchen Bedingungen derlei stattfinden darf. Irgendeine Verpflichtung hingegen vermag ich nicht darin zu erkennen.

Beitrag von „laleona“ vom 15. September 2020 20:13

Als ich mich an meiner neuen Schule beworben habe, habe ich den Schulleiter gleich mal gefragt, wie viel sie konferieren (halte dich fest, 3 Konferenzen pro Schuljahr!!, dazu Stufenkonferenzen nach Bedarf, das war im letzten SJ alle 3 Wochen für 30-45 Minuten), das war für mich ein ausschlaggebendes Kriterium mich dorthin zu bewerben (und von der alten Schule weg, bei der es nahezu wöchentlich Konfis von 13 bis oben end, meist nach 17 Uhr, gab, "geselliges Beisammensein" war von der SL aus Pflicht an der alten Schule).

Naja, will sagen, vorher informieren. Konntest du vielleicht nicht und jetzt hast du den Salat. Saublöd, ich fürchte, du kannst gegen die Häufigkeit nichts tun.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 15. September 2020 20:22

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Wahnsinn. Wie lange sind die jeweils?

GLK: 1x 120 min, 1x 90 min

FSK: 90 min

KK: 60 min

sog. Einführungen für die Neuen bzw. Refis: je 90 min

Okay, die Einführungen (z.B. ins Sicherheitskonzept der Schule) sind eher *Vorträge* und sollte ich nächstes Jahr noch an der Schule sein, sicherlich auch nicht mehr *nötig*, aber trotzdem mit Anwesenheitspflicht und nach 6 Stunden halt einfach ermüdend. 🌟

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 16. September 2020 09:17

Ok, wir saßen jetzt 2x 3-4 Stunden (wobei es, wie gesagt, wegen der Coronaregeln länger als sonst gedauert hat), dafür haben wir erst im Dezember wieder eine LK.

Beitrag von „Enora“ vom 16. September 2020 12:11

[Zitat von Rihannon](#)

Ach, vergessen:

Es soll 16 GLKs im SJ 20/21 geben...

Gibt es denn an eurer Schule so viel zu besprechen??? Erscheint mir auch reichlich viel.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 16. September 2020 14:22

[Zitat von Enora](#)

Gibt es denn an eurer Schule so viel zu besprechen??? Erscheint mir auch reichlich viel.

So ein Kollegium, was es gewohnt ist ziellos vor sich hin zu konferieren und immer das gleiche zu "besprechen", wo dann im Ergebnisprotokoll quasi trotzdem nichts steht, muss langsam zur Effizienz umerzogen werden. Einfach ist das nicht, wenn sich der Großteil bereits daran gewöhnt hat...

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 16. September 2020 22:18

Verstehe den Konferenzwahnsinn nicht, wo sich immer dieselben Kollegen gerne sprechen hören.

In der Regel sind die sehr ineffizient und werden zerredet.

Die meisten wichtigen Informationen könnten in einer Mail zusammengefasst werden, so dass in der Konferenz nur die Abstimmungen und Wahlen erfolgen könnten.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 17. September 2020 00:04

Zitat von fachinformatiker

Die meisten wichtigen Informationen könnten in einer Mail zusammengefasst werden, so dass in der Konferenz nur die Abstimmungen und Wahlen erfolgen könnten.

Mail wäre halt wieder digital 🤖 .

Man könnte aber einfach am Anfang der Woche jedem Kollegen ein Infoblatt ins Fach legen. Wenn es dazu Fragen gibt, können diese gesammelt werden und zu Beginn der Konferenz kurz besprochen werden, gefolgt von besagten Abstimmungen und Wahlen.

Aber klar, manchmal wäre es besser, wenn man einfach mal sagt: "So ist es und so wird es gemacht.", statt einen auf scheinendemokratisch zu machen.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 17. September 2020 07:35

Zitat von Lehramtsstudent

Mail wäre halt wieder digital 🤖 .

ja und? Wir kommunizieren schulintern über eine App. Ich finde das sehr angenehm. Käme das alles ausgedruckt als Infoblatt wäre das sehr viel Altpapier. Oder sammelst du Infoblätter über Jahre?

Als Ergänzung zur App ist alles auf einer Cloud abgelegt, dass man auch älteres schnell findet. Ok könnte ich mir aus alles ausdrucken und Ordner damit füllen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. September 2020 07:57

Zitat von Lehramtsstudent

Mail wäre halt wieder digital 🤖 .

Man könnte aber einfach am Anfang der Woche jedem Kollegen ein Infoblatt ins Fach legen. Wenn es dazu Fragen gibt, können diese gesammelt werden und zu Beginn der Konferenz kurz besprochen werden, gefolgt von besagten Abstimmungen und Wahlen.

Aber klar, manchmal wäre es besser, wenn man einfach mal sagt: "So ist es und so wird es gemacht.", statt einen auf scheindemokratisch zu machen.

Ich halte Kopien nicht für besser als Mails, aber egal.

Wichtig hier: "scheindemokratisch" ist schlicht Blödsinn. Das Hauptproblem liegt darin, wenn ein Großteil des Kollegiums (inklusive der Schulleitung!) nicht wissen, worüber diskutiert und abgestimmt werden darf und was wer direkt zu entscheiden hat.

Wenn wir jemals weiterkommen wollen in dieser entscheidenden Frage, dann hilft nur, hier und überall in Kollegien die Konferenzordnungen zu predigen.

Beitrag von „Seph“ vom 17. September 2020 08:17

[Zitat von fachinformatiker](#)

Verstehe den Konferenzwahnsinn nicht, wo sich immer dieselben Kollegen gerne sprechen hören.

In der Regel sind die sehr ineffizient und werden zerredet.

Die meisten wichtigen Informationen könnten in einer Mail zusammengefasst werden, so dass in der Konferenz nur die Abstimmungen und Wahlen erfolgen könnten.

Man kann Konferenzen auch sehr effizient gestalten. Das erfordert einerseits eine gewisse Selbstdisziplin und Kenntnis der Konferenzordnung (ideal: selbst Konferenzordnung verabschieden, sofern rechtlich zulässig) bei den Teilnehmenden und andererseits eine gute Vorbereitung durch die Leitung. Dazu gehören u.a.:

- > Zusammenstellen wichtiger Informationen als Handout und Versand mit Einladung, auf Konferenz werden nur noch die wichtigsten Punkte angesprochen
- > Beschlussvorlagen liegen mit Einladung vor und sind idealerweise vorher schon durch eine Art Peer-Review gelaufen
- > vorherige Klärung von Stimmberechtigten, Abstimmungsverfahren usw.

-> Antizipation problematischer Themen/Tagesordnungspunkte und Vier-Augen-Gespräche mit bestimmten Personen vorab (wir kennen wahrscheinlich alle die 1-2 Kollegen, die bei Thema X mit Sicherheit an die Decke gehen...das kann man vorentlasten)

-> Pünktlich beginnen und enden!

-> Konsequentes Führen einer Beschlusssammlung ergänzend zu den Protokollen

usw.

Beitrag von „yestoerty“ vom 17. September 2020 10:15

Wir hatten die letzte Konferenz digital und bei der davor (wegen Corona) fast alle Infos schon per Mail verschickt. Es sind immer die gleichen Idioten, die die Sachen vorher nicht lesen und so fällt das wirklich endlich schön auf.

Digital war super. Etwas langweilig, aber ich hab dann währenddessen mit meiner liebsten Kollegin halt bei Teams gechattet 😊

Hier war jedenfalls der Wunsch nach mehr digitalen Konferenzen danach sehr groß.

Beitrag von „Enora“ vom 17. September 2020 12:18

Zitat von Lehramtsstudent

Man könnte aber einfach am Anfang der Woche jedem Kollegen ein Infoblatt ins Fach legen.

Bei uns wird noch viel mit Infoblättern gearbeitet, aber selbst wenn diese von dem Dozententeam gelesen und auch von ihnen zur Kenntnisnahme abgezeichnet werden sollen, kannst du davon ausgehen, dass ein gewisser Prozentsatz das nicht tun wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. September 2020 14:48

Zitat von Lehramtsstudent

Mail wäre halt wieder digital ...

Richtig, und das ist auch gut so! Wir bekommen Infos von der Schulleitung, aus dem Sekretariat usw. zu 99% per Mail und auch mit meinen KuK kommuniziere ich derzeit sehr viel per Mail (und z. T. - bei "kurzen" Angelegenheiten - per "Signal"-Messenger), da wir uns Corona-bedingt durch versetzte Pausenzeiten kaum noch im Lehrerzimmer treffen. Das vereinfacht die Sache enorm!

Auch Besprechungen unserer Bildungsgangs- und Fachteams finden momentan ausschließlich über Videokonferenzen oder per Mailaustausch statt.

Ob wir in diesem Schuljahr noch Gesamtkonferenzen haben werden, ist noch unklar. Diejenigen, die "traditionell" vor und nach den Sommerferien stattfinden, sind abgesagt worden. Die nächste stünde dann erst im Februar, also zu Beginn des 2. Halbjahres, an. Abteilungsdienstbesprechungen werden hingegen stattfinden (i. d. R. haben wir drei bis max. vier pro Schuljahr).

Eine Konferenzordnung, die u. a. besagt, dass Konferenzen, Dienstbesprechungen und Co. nicht länger als zwei Stunden dauern sollen, haben wir übrigens auch.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. September 2020 15:26

Ach, @Lehramtsstudent : daran ist nichts verwirrend, das sind alles Tatsachen aus meinem Alltag! 😊

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 17. September 2020 15:45

Das ist die "Rache" für unsere Verwirrend-Reaktionen 😊

Aber mal im Ernst, eine Email ist doch deutlich besser als ein weiterer Zettel im Fach.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 17. September 2020 16:57

Zitat von O. Meier

Da finde ich eher Einschränkungen, unter welchen Bedingungen derlei stattfinden darf. Irgendeine Verpflichtung hingegen vermag ich nicht darin zu erkennen.

Mist, O. Meier überprüft tatsächlich meine Quellen...  Da muss ich ja nachliefern.

Tatsächlich sehe ich aus dem zitierten Abschnitt indirekt eine Verpflichtung, sich abzumelden, wenn man nicht teilnehmen möchte.

Zum einen stehen Veranstaltungen zur Förderung der Betriebsgemeinschaft nur dann unter dem Schutz der Unfallversicherung, wenn sie tatsächlich Veranstaltungen der Gemeinschaft (!) und nicht nur eines kleinen Teiles derselben sind; dann sind es nämlich Privatveranstaltungen. Zum anderen und wohl gewichtiger ist der zweite Aspekt: Traditionell, so kenne ich es zumindest von meinen bisherigen Schulen, startet ein solcher Kollegiumsausflug bereits in der Unterrichtszeit; dies räumt die ADO ja auch ausdrücklich als Möglichkeit (wenngleich nicht bevorzugte) ein. Für alle Lehrkräfte, die an dem Ausflug teilnehmen, sind die Unterrichtsstunden, die sie nicht geben können, weil ja die SchülerInnen weg sind, anrechenbare Ausfallstunden (Mehrarbeitserlass). Diejenigen, die nicht teilnehmen wollen, erhalten Minusstunden, deren Vertretungsmehraufwand für diesen Monat wird gegengerechnet, sodass also etwaige Vertretungsstunden nicht mehr bezahlt werden. Daher ist es in meinen Augen unerlässlich (sollte auch von der Schulleitung so eingefordert werden), dass die KollegInnen, die nicht teilnehmen wollen, sich aktiv bei der Schulleitung melden. Und das meinte ich mit dem Satz, einfaches Fernbleiben sei nicht möglich. Keiner kann gezwungen werden (so jemanden möchten die Teilnehmenden ja wohl auch nicht dabei haben), aber einfach nicht zu kommen, geht nicht, zumal, wenn Unterricht ausfällt. Dann müsste man nämlich aktiv erfragen, welche Aufgaben man stattdessen erledigen könnte.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. September 2020 17:42

Zitat von Seph

-> Antizipation problematischer Themen/Tagesordnungspunkte und Vier-Augen-Gespräche mit bestimmten Personen vorab (wir kennen wahrscheinlich alle die 1-2

Kollegen, die bei Thema X mit Sicherheit an die Decke gehen...das kann man vorentlasten)

->

Oder kollegenfreundlich ausgedrückt: es gibt auch Dinge, die sagt man nicht erst in der Konferenz, sondern informiert betroffene Kollegen vorher!

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. September 2020 17:45

[Zitat von state of Trance](#)

Aber mal im Ernst, eine Email ist doch deutlich besser als ein weiterer Zettel im Fach.

Das verwirrt mich maßlos! Was meinst du verflüxt noch mal damit?  image not found or type unknown

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. September 2020 19:09

[Zitat von Der Germanist](#)

Daher ist es in meinen Augen unerlässlich (sollte auch von der Schulleitung so eingefordert werden), dass die KollegInnen, die nicht teilnehmen wollen, sich aktiv bei der Schulleitung melden.

Weiß ich nicht. Wenn z. B. um Anmeldung gebeten wird und ich melde mich nicht an, dann ist doch eigentlich klar, dass ich nicht mitfahre. Das ist jetzt aber logisch gedacht, nicht juristisch.

[Zitat von Der Germanist](#)

Dann müsste man nämlich aktiv erfragen, welche Aufgaben man stattdessen erledigen könnte.

Wenn mir jemand sagt, ich solle meine Unterricht nicht halten, mir aber nicht sagt, was ich statt dessen tun muss, dann muss ich dem hinterher rennen und erklären, dass er mir noch sagen muss, was ich statt dessen machen soll? Echt? Kann an mir liegen, aber das verstehe ich nicht. Kann aber sein, dass die Rechtslage so ist. Apropos Lage, wolltest du nicht nachlegen?

Ich wäre tatsächlich gespannt auf die Quellenlage.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 17. September 2020 19:15

Unsere ehem. Schulleitung hat uns mal in einer Konferenz darüber informiert, dass ja der Fahrstuhl jetzt repariert sei (ok), und man Dinge, die schwer oder unhandlich sind, wie z.B. Stellwände, darin transportieren könne (danke für die Info)...

Effizienz halte ich auch für wichtig, denn sonst hört auch kaum jemand zu und die Konferenz verfehlt ihren Sinn. Aber das ist noch nicht bei allen Schulleitungen angekommen 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 17. September 2020 19:34

[Zitat von Lehrerin2007](#)

dass ja der Fahrstuhl jetzt repariert sei (ok), und man Dinge, die schwer oder unhandlich sind, wie z.B. Stellwände, darin transportieren könne (danke für die Info)...

Das hast Du damals falsch verstanden. Gemeint war: Der Fahrstuhl ist jetzt repariert, aber nur so, wie die Stadt es für nötig hielt. Du kannst Dinge darin transportieren, aber Menschen (zumindest die mit Angehörigen oder Mangelfächern) sollten die Treppe nehmen.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 17. September 2020 21:46

[Zitat von Der Germanist](#)

Für alle Lehrkräfte, die an dem Ausflug teilnehmen, sind die Unterrichtsstunden, die sie nicht geben können, weil ja die SchülerInnen weg sind, anrechenbare Ausfallstunden (Mehrarbeitserlass). Diejenigen, die nicht teilnehmen wollen, erhalten Minusstunden, deren Vertretungsmehraufwand für diesen Monat wird gegengerechnet, sodass also etwaige Vertretungsstunden nicht mehr bezahlt werden.

Kurzes OT in diesem Zusammenhang:

Ich hatte mal einen Chef, der hat großartig angekündigt, dass am letzten Tag vor den Weihnachtsferien der Unterricht bereits nach der 4. Stunde ende - weil er uns die "vorgezogene Weihnachtsstimmung" gönne. Später stellte sich heraus, dass wir auf diese Art und Weise - zack! - alle zwei Minusstunden hatten, die auch ungerührt verrechnet wurden. Danach ging immer ein Aufschrei der Empörung durchs Kollegium, wenn er später nochmal irgendwie den Unterricht früher beenden wollte. Auf diese Art von "Geschenk" haben wir geschlossen verzichtet. 🐸

Beitrag von „Seph“ vom 17. September 2020 22:39

Zitat von Gruenfink

Ich hatte mal einen Chef, der hat großartig angekündigt, dass am letzten Tag vor den Weihnachtsferien der Unterricht bereits nach der 4. Stunde ende - weil er uns die "vorgezogene Weihnachtsstimmung" gönne. Später stellte sich heraus, dass wir auf diese Art und Weise - zack! - alle zwei Minusstunden hatten, die auch ungerührt verrechnet wurden.

Das ist noch steigerungsfähig, indem man in die entfallenen Stunden eine Weihnachtsfeier des Kollegiums legt, für die zumindest eine implizite Anwesenheitspflicht kommuniziert wird.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. September 2020 22:42

Zitat von fossi74

... aber Menschen (zumindest die mit Angehörigen oder Mangelfächern) sollten die Treppe nehmen.



Beitrag von „Lindbergh“ vom 17. September 2020 22:55

Zitat von state_of Trance

Das ist die "Rache" für unsere Verwirrend-Reaktionen 😊

Aber mal im Ernst, eine Email ist doch deutlich besser als ein weiterer Zettel im Fach.

Ist Geschmackssache! Und nee, bin keinem irgendwie nachtragend wegen irgendwelchen Verwirrend-Reaktionen 😊. Im Gegenzug habe ich auch schon viele Like- und Danke-Reaktionen vergeben. Wir sind einfach Menschen und manchmal gefällt uns eine Nachricht und manchmal weniger.

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2020 06:37

Ich bin etwas neidisch, wenn ich lese, dass einige hier nur 2 GLKs im Jahr haben. Wir hatten diese Woche bereits unsere zweite. Mich überkommt bei Lehrerkonferenzen ja eine Aggressionswelle nach der anderen... 90% der Themen könnte man einfach per Mail kommunizieren (wobei auch zu den per Mail verschickten Infos garantiert noch mindestens eine dämliche Rückfrage kommt, die auf mangelndes Textverständnis schließen lässt^^). Diese Woche hat es mehr als 45min gedauert, bevor überhaupt mal der reine Informationsteil "aus den Abteilungen" vorbei war... dann wurde eine halbe Stunde lang diskutiert, wieso es besser sei, die Abstimmung zu einem bereits vorher mal verschobenen Thema nochmal zu verschieben... argh. Leider kommen wohl in kaum einem anderen Beruf so viele Leute aufeinander, die sich selbst gerne ausschweifend reden hören und denen die Fähigkeit fehlt, zügig auf den Punkt zu kommen.

Beitrag von „Alterra“ vom 18. September 2020 08:26

Erst vorgestern hatten wir eine Konferenz, die statt 2,5 Std locker auf 30 min hätte reduziert werden können, wenn alle Kollegen ihre Emails bzw deren Inhalte lesen würden. Sowas ärgert mich. Vor Wochen schon wurden wir z.B. schon per Mail informiert, wie nun die Abiturierlase in Hessen wegen Corona angepasst wurden. An den Fragen hat man deutlich erkennen können, dass diese nicht gelesen wurden; es ging also nicht um Rückfragen, Klärungen etc., sondern um

ganz elementare Dinge, die auf Seite 1 stehen.

Pro Schuljahr sitze ich in 35-40 Konferenzen, die natürlich nicht alle so lange dauern (die meisten ca. Std), aber es nervt, wenn das Kollegium selbst die Konferenzen in die Länge zieht (wobei es oft ein bestimmter Personenkreis ist)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 18. September 2020 08:44

da ist eine konsequente Konferenzleitung gefragt, die solche Fragen sofort kommentiert und abbügelt. An meiner Refschule wurden wichtige Mitteilungen in einem Ordner (zusätzlich) aufbewahrt und jeder Kollege musste die Kenntnisnahme abzeichnen. Interessanterweise war immer die Hälfte der Tabelle leer (obwohl ein fauler Kollege auf die Idee hätte kommen können, nur zu unterschreiben, ohne das Ding zu lesen).

Das wünsche ich mir an meiner nächsten Schule. Auch ein "Kommunikationsheft": keine einfachen Durchsagen in der Pause "diese Woche haben wir 2 Fremde im Haus" und wer Pausenaufsicht, einen freien Tag oder einen Klogang hatte, hat nichts mitbekommen. Kommunikation ist soooo wichtig und könnte soviel Ärger, Zeit und Arbeit sparen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. September 2020 10:52

Zitat von Maylin85

dann wurde eine halbe Stunde lang diskutiert, wieso es besser sei, die Abstimmung zu einem bereits vorher mal verschobenen Thema nochmal zu verschieben... argh

Grober Fehler der Sitzungsleitung. So etwas wäre ein Antrag zur Geschäftsordnung. Über solche wird nicht diskutiert. Da gibt es höchstens 'ne Gegenrede und dann wird abgestimmt (wenn es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag ohne Abstimmung angenommen).

2 Minuten, mehr darf so etwas nicht dauern. Besser nur eine. Wenn die Sitzungsleitung das nicht kann, habt ihr verloren.

Beitrag von „CDL“ vom 18. September 2020 11:55

Zitat von fossi74

Das hast Du damals falsch verstanden. Gemeint war: Der Fahrstuhl ist jetzt repariert, aber nur so, wie die Stadt es für nötig hielt. Du kannst Dinge darin transportieren, aber Menschen (zumindest die mit Angehörigen oder Mangelfächern) sollten die Treppe nehmen.

Du bist sooooooooo böse Fossi! 😊 (Und hast dabei viel zu oft recht.)

Beitrag von „Maylin85“ vom 18. September 2020 16:32

Zitat von O. Meier

Grober Fehler der Sitzungsleitung. So etwas wäre ein Antrag zur Geschäftsordnung. Über solche wird nicht diskutiert. Da gibt es höchstens 'ne Gegenrede und dann wird abgestimmt (wenn es keine Gegenrede gibt, ist der Antrag ohne Abstimmung angenommen).

2 Minuten, mehr darf so etwas nicht dauern. Besser nur eine. Wenn die Sitzungsleitung das nicht kann, habt ihr verloren.

Weißt du, der Witz ist, dass das sogar ein Kollege exakt so angemerkt hat. Dennoch wurden anschließend noch sämtliche weitere Wortmeldungen dazu abgefrühstückt.

Also ja, wir haben verloren^^ Bei uns dauert jede GLK mindestens bis 18.30 (dann wird meistens abgebrochen und der Rest der Tagesordnung vertragt, weswegen ständig neue Konferenzen nötig sind).

Ein Mitteilungsheft HABEN wir übrigens sogar. Da muss man aber eigentlich nicht reingucken, denn es wird sowieso alles nochmal in epischer Breite auf den Konferenzen erläutert.. von "Raum xy ist nach Renovierung wieder nutzbar" (+ ausführliche Erklärung warum die Renovierung länger als geplant gedauert hat) über das Durchsprechen (!) des Klausurplans bis "der Terminplan für den Fortbildungstag hängt ja schon seit einer Woche im Lehrerzimmer aus und kam auch schon per Mail rum, ich erläutere den aber trotzdem nochmal ausführlich".

□□□

Beitrag von „Palim“ vom 18. September 2020 16:38

Zitat von Alterra

Vor Wochen schon wurden wir z.B. schon per Mail informiert, wie nun die Abiturerlasse in Hessen wegen Corona angepasst wurden. An den Fragen hat man deutlich erkennen können, dass diese nicht gelesen wurden;

Und das hat noch Gültigkeit?

DAS ist in meinem Bundesland anders! Nach spätestens 2 Wochen sind die geschickten Verordnungen oder Erlasse durch die nächsten überholt.

Das Ministerium hat vor Jahren bei einer Umfrage erfahren dürfen, dass sich die Lehrkräfte durch die Landesschulbehörde kaum unterstützt fühlen,

nun schickt das Ministerium quasi täglich neue Verordnungen und Anweisungen. Hat man diese gerade (noch nicht ganz) umgesetzt, gibt es schon die Änderung oder den Nachschlag.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 18. September 2020 16:42

Zitat von O. Meier

Wenn z. B. um Anmeldung gebeten wird und ich melde mich nicht an, dann ist doch eigentlich klar, dass ich nicht mitfahre. Das ist jetzt aber logisch gedacht, nicht juristisch.

Das sehe ich genauso. Wenn um Anmeldung gebeten wird, ist für mich klar, dass Teilnahme keine Pflicht ist.

Zitat von O. Meier

Wenn mir jemand sagt, ich solle meine Unterricht nicht halten, mir aber nicht sagt, was ich statt dessen tun muss, dann muss ich dem hinterher rennen und erklären, dass er mir noch sagen muss, was ich statt dessen machen soll? Echt? Kann an mir liegen, aber das verstehe ich nicht. Kann aber sein, dass die Rechtslage so ist.

Wenn vorausgesetzt wird, dass alle mitfahren, muss sich ja keine Schulleitung überlegen, was mit denen gemacht wird, die nicht mitfahren. Wenn man während der eigentlichen Unterrichtszeit nicht teilnehmen möchte und keinen Antrag auf Beurlaubung aus bspw. familiären Gründen oder auf Beurlaubung ohne Fortzahlung der Bezüge stellt, ist es doch

naheliegendermaßen zu fragen, welche dienstlichen Aufgaben man versehen kann, damit man nicht in die oben skizzierte Falle mit der Mehrarbeit (oder dann eben Nicht-Mehrarbeit) tappt. (Mehrarbeitserlass [BASS](#) 21-22 Nr. 21, 4.4.2: "Anrechenbare Ausfallstunden liegen ferner vor bei Unterrichtsausfall infolge anderer dienstlicher Tätigkeiten, z. B. bei Teilnahme [...] an Veranstaltungen zur Förderung der Betriebsgemeinschaft").

Zitat von O. Meier

Apropos Lage, wolltest du nicht nachlegen? Ich wäre tatsächlich gespannt auf die Quellenlage.

Eine Quelle siehe oben. Hinsichtlich der Versicherung gibt es diverse Quellen im Netz. Eine beliebige:

"Fällt der Ausflug in die Arbeitszeit, kann der Chef grundsätzlich anordnen, dass alle Mitarbeiter teilnehmen. Natürlich besteht dennoch keine strikte Teilnahmepflicht für jede Art von Betriebsausflug. Wer zum Beispiel eine Wanderung nicht mitmachen möchte, muss aber stattdessen arbeiten gehen." (anwaltauskunft.de)

Beitrag von „Rena“ vom 18. September 2020 18:07


Zitat von Palim

Und das hat noch Gültigkeit?

DAS ist in meinem Bundesland anders! Nach spätestens 2 Wochen sind die geschickten Verordnungen oder Erlasse durch die nächsten überholt.

Das Ministerium hat vor Jahren bei einer Umfrage erfahren dürfen, dass sich die Lehrkräfte durch die Landesschulbehörde kaum unterstützt fühlen,

nun schickt das Ministerium quasi täglich neue Verordnungen und Anweisungen. Hat man diese gerade (noch nicht ganz) umgesetzt, gibt es schon die Änderung oder den Nachschlag.

Heute ist Freitag!! Hat ER uns schon geschrieben? 

Beitrag von „Alterra“ vom 19. September 2020 08:12

Zitat von Palim

Und das hat noch Gültigkeit?

Ja, seit Beginn des Unterrichts nach den Sommerferien hat sich hier kaum noch etwas in der Erlass-/Verordnungslage verändert. Die fünfte Woche ist nun rum.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. September 2020 10:46

Zitat von Maylin85

Weißt du, der Witz ist, dass das sogar ein Kollege exakt so angemerkt hat. Dennoch wurden anschließend noch sämtliche weitere Wortmeldungen dazu abgefrühstückt.

Da kann ich nicht mehr sprechen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 19. September 2020 11:40

Zitat von Maylin85

Bei uns dauert jede GLK mindestens bis 18.30 (dann wird meistens abgebrochen und der Rest der Tagesordnung vetragt, weswegen ständig neue Konferenzen nötig sind).

Patsch. Da helfen nur noch Grundkenntnisse in Physik. Der Tag hat 24 Stunden und Uhren laufen vorwärts. Der SL muss lernen, dass euch die Zeit, die ihr in Sitzungen verschwendet, woanders für relevante Tätigkeiten fehlt. Und ansonsten, nimm' dir was zu lesen mit.

Mir geht es übrigens grandios auf den Keks, wenn erst in aller Ausführlichkeit Mitteilungen und Formalia breitgetreten werden und dann am Ende die interessanten Sachen kommen, bei denen es etwas zu besprechen gebe. Man hat dann keine Lust mehr, etwas zu sagen, weil man nach Hause will. So kann man Diskussionen auch unterdrücken.

Wo steht eigentlich, dass Menschen in Leitungspositionen für so etwas zu doof sein müssen?

Beitrag von „Stan“ vom 19. September 2020 11:52

Diskussionen zu unterdrücken kann für Menschen in Leitungspositionen aber auch recht schlau sein...

Beitrag von „laleona“ vom 19. September 2020 11:59

Zitat von Stan

Diskussionen zu unterdrücken kann für Menschen in Leitungspositionen aber auch recht schlau sein...

Naja, schlau... auf Dauer rächt es sich, wenn man Menschen wie Deppen behandelt. Menschlichkeit zahlt sich immer aus.

Beitrag von „Stan“ vom 19. September 2020 12:02

Zitat von laleona

Menschlichkeit zahlt sich immer aus.

Der war gut!

Das werde ich gleich am Montag mal meiner Schulleitung mitteilen! Danach ändert mein Chef seine Persönlichkeit um 180°, alles wird super und ich geh mein Einhorn streicheln!

Beitrag von „fossi74“ vom 19. September 2020 12:32

Naja, wenn er wenigstens kurz ins Grübeln kommt, was zur Hölle Du meinen könntest, ist schon viel erreicht.

Beitrag von „laleona“ vom 19. September 2020 13:48

[Zitat von Stan](#)

Der war gut!

Das werde ich gleich am Montag mal meiner Schulleitung mitteilen! Danach ändert mein Chef seine Persönlichkeit um 180°, alles wird super und ich geh mein Einhorn streicheln!

Super!